

Sprungbrett bietet jungen Talenten ein Forum

OBERTEURINGEN - Ausnahmetalente hat es beim VI. Sprungbrett am Freitagabend in der Teuringer Mühle zu erleben gegeben. Aus Gesang, Akrobatik, Comedy, Tanz und Musik verschiedener Stilrichtungen wurde die Veranstaltung gemixt. Ein Großteil der Künstler stand das erste Mal auf einer Bühne.

Von unserer Mitarbeiterin
Cornelia Sheikh

Adrian Vajzovic ist ein Name, den sich Musikliebhaber merken sollten. Von dem 17-jährigen Talent dürfte noch viel zu erwarten sein. Zum dritten Mal trat der Sänger von „Derunder“ mit seinem Mitstreiter Marius Buck an der Gitarre – einem ebenso versierten Vertreter seines Metiers – in der Mühle auf. Jagten die beiden den Zuschauern mit sinnlichem Timbre in der Stimme bei Liedern von Jenis Joplin, Norah Jones, Joanne Osbourne und Eigenkompositionen Gänsehaut ein, so zeigte Adrian spät am Abend, Improvisationsqualität.

Beim Auftritt der Rockband „Kecks“, deren Sängerin verhindert war, sprang Adrian beim dritten Lied auf die Bühne und unterstützte die Gruppe. Auf die Schnelle fanden sie kein zweites Lied, welches alle konnten. Adrian Vajzovic antwortete auf die ersten Akkorde eines Songs und die Frage, ob er dies kenne: „Nein, aber es ist cool – spielt mal.“ Aus dem Stegreif erfand er einen Text dazu und sang los. Nicht nur das Publikum war begeistert von diesem Sänger, auch „Kecks“ hätte ihn am liebsten gleich verpflichtet. Die Jungs vom Bodensee mit ihren rhythmischen Bassklängen und Eigenkompositionen standen das erste Mal auf der Bühne. Sie hatten sich erst vor kurzem zusammengefunden, um gemeinsam zu rocken.

Schon einige Zeit des gemeinsamen Übens hatten die zehnjährigen Schülerinnen Malin Schwarz und Roxana Flintrop hinter sich. Seit fünf Jahren trainieren die Beiden in der Turnerschaft Friedrichshafen viermal pro Woche drei Stunden. Mit einer sensationellen Darbietung zeigten die Teuringer Mädchen, was man so alles bei der Turnakrobatik lernen kann.

In diesem Mix der Talente zeigte Jürgen Vischer aus Tettnang diesmal, dass er mit Stimme und Gitarre nicht nur als Liedermacher überzeugen kann, sondern auch mit amerikanischen Songs. Mit einem besonderen Auftritt verzauberte „Special Mix“ aus Ravensburg das Publikum. Mit einer einmaligen Tanzchoreographie von James O. Readon zauberten die jun-



Zum dritten Mal haben „Derunder“ auf dem Teuringer Sprungbrett Musik gemacht – und das Publikum überzeugt.

Fotos: Cornelia Sheikh

gen Damen eine Show zwischen der Rocky Horror Picture Show, Michael Jackson Verschnitt und Akrobatik auf die Bühne. In einem Schminkmar-

athon wurden die Tänzerinnen zu Monstern gemacht. Moderator Stefan Mitrenga, der in seiner gewohnt gekonnt legeren Art durch den Abend

führte, hatte mit seiner Angst, einer dieser Damen auf der Straße zu begegnen, vollkommen Recht. Auch die Zuschauer in der Mühle erschranken,

als die unheimlichen Wesen aus dem Hintergrund an ihrem Tisch auftauchten.

„Käse Kai“ hat Lachnummer

Nicht schlecht staunte das schwäbische Publikum, als ein Sachse auf die Bühne kam. Kai Krüger alias „Käse Kai“ brachte komödiantisches aus Markdorf mit. Aus BZM-Erlebnissen und mit Hilfe einer sprechenden Kaffeemaschine gelang dem zum ersten Mal vor Publikum auftretenden Künstler eine Lachnummer. Ebenfalls zum ersten Mal stand die Rockband „Escape The Havoc“ aus Salem auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Mit deutschem Rock besang die Gruppe „Therapie“ ihren Heimatort Eriskirch. Mit Künstlern aus unterschiedlichsten Bereichen gelang es Sprungbrettinitiator Bruno Rauscher einen abwechslungsreichen Abend in der Mühle zu gestalten. Er hofft, dass sich mehr solcher Talente der Bodenseeregion für kommende Veranstaltungen zu Auftritten animieren lassen.



Malin Schwarz und Roxana Flintrop von der Friedrichshafener Turnerschaft zeigen Turnakrobatik.